

Abb. 516. Museum für hamburgische Geschichte, Vorderansicht.

Entwurf: Baudirektor Professor Fritz Schumacher. Ausführung: Bauinspektor Schmidt und Baumeister Mægel.

Magazinbau und historischer Raumbildung sein, insofern, als er neben einer Reihe von Räumen mit leicht nach ihrem Inhalt veränderlicher, magazinartiger Beschaffenheit eine Anzahl von Räumen besonderer Art enthalten soll, wie einen großen Junftsaal, eine Hamburger Diele, einen Saal für kirchliche Kunst.

Der Bauplatz, ein dreieckig gegen den Festungsgraben vorspringendes Bollwerk der alten Wallanlagen an der Kreuzung des Holstendamms und des Millerntordammes, hat besondere Anforderungen gestellt; die alten Bäume müssen des Landschaftsbildes wegen erhalten werden, aus demselben Grunde muß die Gebäudemasse so entwickelt werden, daß trotz aller Regelmäßigkeit in den einzelnen Massen eine gruppierte Anlage entsteht, die sich dem Gelände und seinen Besonderheiten unter bescheidener Höhenentwicklung einfügt. Diese Notwendigkeiten haben dazu geführt, dem Plane eine unsymmetrische Gestalt zu geben. Die Anlage gliedert sich in zwei Raumgruppen; die eine Gruppe bildet das eigentliche Museum, die andere das

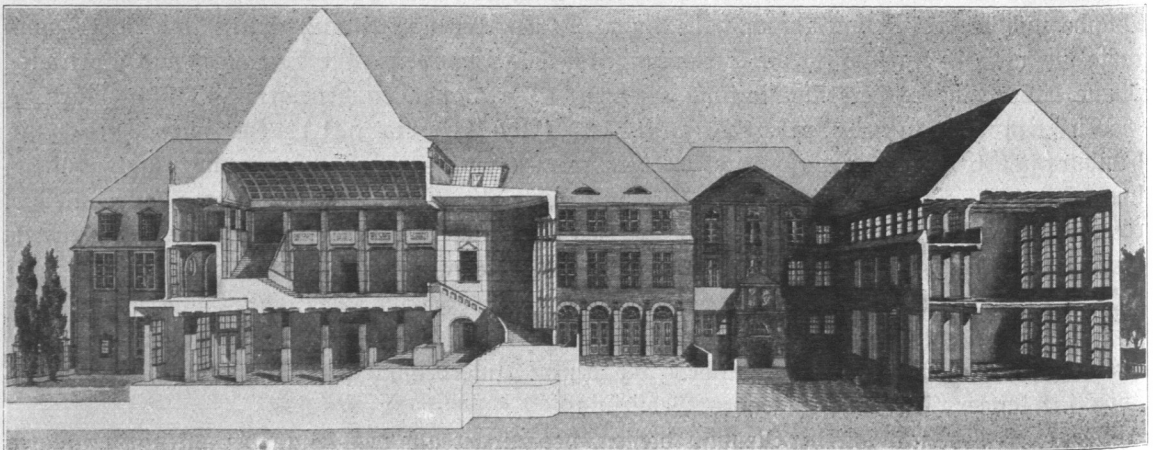


Abb. 517. Museum für hamburgische Geschichte, Schnitt.